

L03315 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 11. 7. 1901

TELEPHON INTERURBAN Nr. 124
TELEGRAMM-ADRESSE:
HOTEL BRISTOL SALZBURG.

HOTEL
BRISTOL
SALZBURG
(AUSTRIA)

Salzburg, 11. Juli 01

5
Lieber Freund, heute fand ich hier Ihre Karte aus S^t Anton. Ich kam erst gestern
Abend aus Darmstadt hierher. Gehe jetzt nach Ischl, und von da erst in 14 Tagen
nach Wien. Durch den Arlberg fuhr ich gestern Vormittag. Meine Reise war gut,
und wol auch ergiebig. Die Allg. Ztg. hatte die Nachricht von D^r Szeps, der seine
10 Quelle nicht nennen wollte. Es war am Tag meiner Abreise. D^r Szeps ließ mich
rufen, & fragte mich, ob ich etwas gegen die Veröffentlichung hätte. Mit Rücksicht
auf unser Gespräch über diesen Punkt, sagte ich, es wäre mir recht. Sie erinnern
sich wol, dass ich Ihnen einmal sagte, wenn die Sache durchsickert, wäre ein Ver-
schweigen seitens der Ihnen freundlichen Presse unklug. Das sähe so aus, als
15 fühlten Sie sich wirklich getroffen & bestraft, und die antis. Presse würde das
zweifellos auch so darstellen. Den Artikel selbst hab' ich dann erst Abends auf
der Bahn lesen können. Was meine weiteren Pläne betrifft, ließe viel sich darüber
sagen, – brieflich ist's wol aber zu umständlich. Hoffentlich sehen wir uns bald.
Wenn nicht, – im September? Ich habe die Fragerolles-Rivière'schen Schatten-
20 spiele erworben (Geheimnis) und in Zürich mit Felix Contract gemacht. Vielleicht
komme ich in Ischl dazu über Bertha Garlan zu schreiben, wenn nicht, dann im
August in Wien. Schreiben Sie mir bald wieder.
Herzlichst Ihr

Salten

☞ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 1319 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »139«

6 Karte ... Anton] Schnitzler hielt sich zwischen 30.6.1901 und 12.7.1901 in St. Anton
am Arlberg auf. Salten war am Vortag also mit dem Zug direkt durch den Ort gefahren,
an dem Schnitzler sich aufhielt.

16 Artikel] Es dürfte von dem ohne Autornennung erschienenen Text »Lieutenant Gustl.«
(Ein ehrenrätliches Urtheil.) (Wiener Allgemeine Zeitung, Nr. 6982, 21. 6. 1901, 6 Uhr-
Blatt, S. 4) die Rede gewesen sein. Darin wurde von der Aberkennung der Offiziers-
Charge berichtet. Da mehrere Zeitungen die gleiche Nachricht am selben Tag brachten,
ist nicht unmittelbar zu bestimmen, ob Schnitzler hatte wissen wollen, wie die Informa-
tion in die Zeitungen gelangt war, oder ob hier eine besondere Information verbreitet
worden war, über die kein anderes Blatt verfügte.

18 sehen wir uns bald] Nachweislich sahen sich Salten und Schnitzler erst am 1.9.1901
wieder.

19–20 Schattenspiele] Im Kabarett *Le chat noir* wurden zwischen 1888 und 1897
fast 50 Stücke aufgeführt, für die Henri Rivière die Ausstattung und Georges
Fragerolles die Musik verantwortete.

20 Contract] für das Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin

21 über ... schreiben] Dazu kam es nicht, vgl. Felix Salten an Arthur
Schnitzler, 22. 5. 1902.

Register

Arlberg, *Berg* (N.BRG), 1

Bad Ischl, *PPPL*, 1

Darmstadt, *PPPLA2*, 1

FELIX, HUGO (19.11.1866 – 25.08.1934), *Komponist/Komponistin, Chemiker/Chemikerin*, 1

FRAGEROLLE, GEORGES (1855-03-11 – 1920-02-19), *Komponist/Komponistin, Musiker/Musikerin*, 1, 1^K

Frau Bertha Garlan. Roman, 1

Hotel Bristol Salzburg, *Hotel* (K.HTL), 1

Jung-Wiener Theater zum Lieben Augustin, 1^K

Le Chat Noir, 1^K

»Lieutenant Gustl.« (*Ein ehrenrätliches Urtheil.*), 1^K, 1

Österreich, *A.PCLI*, 1

RIVIÈRE, HENRI (1864-03-11 – 1951-08-24), *Maler/Malerin, Radierer/Radiererin, Künstler/Künstlerin*, 1, 1^K

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1^K

Salzburg, *A.ADM2*, 1

St. Anton am Arlberg, *A.ADM3*, 1, 1^K

SZEPS, JULIUS (1867-10-27 – 27.10.1924), *Journalist/Journalistin*, 1

Wien, *A.ADM2*, 1

Wiener Allgemeine Zeitung, 1^K

Wiener Allgemeine Zeitung, 1

Zürich, *PPPLA*, 1